

Neuer Dirigent macht den Sängern Mut

Der Sängerbund Oberrotweil blickte auf ein ereignisreiches Jahr zurück / Neue Mitglieder gesucht



Der Vorsitzende Edgar Jäger ehrte Friedrich Sacherer (rechts) und Josef Boll (links), die seit 50 Jahren Mitglied im Sängerbund sind. (FOTO: HERBERT TROGUS)

VOGTSBURG-OBERROTWEIL (htr). "Es waren fünf schöne Jahre der Zusammenarbeit mit dem Dirigenten Max Gut, für die wir ihm danken möchten, wir haben uns in Freundschaft im vergangenen Jahr getrennt, über das Erreichte können wir stolz sein", betonte der Vorsitzende des Sängerbundes, Edgar Jäger, in der Jahreshauptversammlung im Gasthaus zur Linde. Der Dirigentenwechsel habe einige Sänger veranlasst, dem Verein den Rücken zu kehren, bedauerte der Vorsitzende. Die

Tür für eine Rückkehr stehe jedoch offen. Erfreulich sei, dass einige neue Sänger in den Verein eintraten.

Schriftführer Otto Galli ließ das vergangene Jahr, das von Neuerungen geprägt war, Revue

passieren. So sei das Projekt "O-Ton" mit dem Dirigenten Andreas Domnick beim Frühjahrskonzert mit dem Musikverein ein voller Erfolg gewesen. Dominik dirigiert den Sängerbund offiziell seit September.

Der Verein hat zurzeit 27 aktive Sänger insgesamt sind es 273 Mitglieder. Im vergangenen Jahr sind 14 aktive Mitglieder ausgeschieden, 7 passive Mitglieder gestorben. 36 Proben fanden statt, 20 Auftritte absolvierte der Sängerbund bei kirchlichen und weltlichen Anlässen wie dem Frühlingsweinfest, den Pfauenabenden oder der Weihnachtsfeier der Vereinsgemeinschaft.

Der Kassenbericht von Rechner Michael Hinterseh verdeutlichte, dass der Sängerbund gut gewirtschaftet hat und ein solides Finanzpolster aufweisen kann.

Dirigent Andreas Domnick gab einen kurzen Überblick über den Leistungsstand der Sänger: "Ihr macht es toll, wir haben ein großes Ziel vor uns, beim Frühlingskonzert am 28. April unser Können zu beweisen". Für vorbildlichen Probenbesuch wurden Ewald Bitzenhofer, Klaus Bitzenhofer, Walter Bitzenhofer, Stefan Binder, Johann Galli, Otto Galli, Michael Hinterseh, Axel Killian, Hans Senn und Joachim Weis vom Dirigenten mit einer Goldmünze ausgezeichnet. Für 50-jährige passive Mitgliedschaft beim Sängerbund ehrte der Vorsitzende Josef Boll und Friederich Sacherer.

Durch den Austritt einiger Sänger waren Nachwahlen nötig. So wurden Klaus Durm und Achim Weis für ein Jahr als Beisitzer, Hermann Burghart als Kassenprüfer sowie Achim Weis als Notenwart und Vereinswirt ins Gremium berufen.

Jäger dankte dem Dirigenten und den Sängern für ihren Einsatz im Verein, den Landfrauen für die gute Zusammenarbeit beim Weinfest. Für das Weinfest 2008, das beim Winzerkeller neu gestaltet werden soll, würden noch gute Ideen gesucht. In nächster Zeit plant der Sängerbund eine Mitgliederwerbeaktion.

Der stellvertretende Vorsitzende Axel Killian bedankte sich bei Edgar Jäger für die gute

Zusammenarbeit und überreichte auch ihm die goldene Münze für seinen vorbildlichen Probenbesuch.

Ortsvorsteher Arno Landerer würdigte in seinem Grußwort die musikalische Zusammenarbeit und bat die Sänger an einem Strang zu ziehen. Weitere Grußworte überbrachten Wolfgang Weiss von der Vereinsgemeinschaft sowie Harald Bitzenhofer im Namen des Ortschaftsrates und des Musikvereins.